

Gallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Gallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N^o 48.

Dienstag den 26. Februar.

1861.

Chronik der Stadt Halle.

Bericht aus der Stadtverordneten-Sitzung

am 11. Februar 1861.

Unter Vorsitz des Herrn Justizrath G ö d e c k e wurde verhandelt:

1. Seitens der Königl. Polizei-Direction ist die Fortführung des Kanals in der Steinstraße bis oberhalb des Bester'schen Hauses für wünschenswerth, jedenfalls aber für nothwendig erachtet, die beiden Gassen der Steinstraße in der Höhe der östlichen Schimmelgasse abzufangen. Die Baucommission und der Magistrat erkennen die Zweckmäßigkeit des Vorschlages an, da aber die Fortsetzung des Kanals nur bis zum Röhrenkasten beabsichtigt war und von den 1200 \mathcal{R} . betragenden Kosten 800 \mathcal{R} . auf den Etat genommen sind, während die übrigen 400 \mathcal{R} . von den Hausbesitzern getragen werden, die jetzige Verlängerung des Kanals aber 1800 \mathcal{R} . kosten wird, so fehlen noch 600 \mathcal{R} ., deren Bewilligung im Fall des Einverständnisses mit obigem Vorschlage der Magistrat beantragt.

Die Versammlung erteilt diese Bewilligung und ersucht den Magistrat, die Arbeit durch Submision zu vergeben.

2. Bei der Schulkasse sind im Laufe des Jahres bereits mehrere unvorhergesehene Ausgaben besonders bewilligt, dadurch aber einzelne Etatsätze überschritten, weshalb der Magistrat beantragt, die Ueberschreitungen nachträglich zu genehmigen.

Dies geschieht vorbehaltlich der Rechnungslegung.

3. Ebenso werden die bei noch einigen Etats-titeln der Kämmererei vorgekommenen Ueberschreitungen genehmigt.

4. Der Magistrat übersendet die Rechnung der Freiefelder Armenkasse pro 1860, um davon Kenntniß zu nehmen, daß dieselbe, obwohl eins der bisher unterhaltenen Dolz'schen Kinder zu Ostern konfirmirt wird und keiner Unterstützung mehr bedarf, doch nicht im Stande ist, die ferneren Unterhaltungskosten für das jüngste Dolz'sche Kind allein zu tragen und eines Zuschusses bedarf. Der Magistrat beantragt 20 \mathcal{R} . und werden dieselben auch für das laufende Jahr bewilligt.

(Hierauf geschlossene Sitzung.)

Herausgegeben im Namen der Armen-Direction
von Dr. C e k h e i n.

Bekanntmachungen.

Polizei-Verordnung.

Unter Aufhebung der Bekanntmachung vom 27. November 1841 wird auf Grund des §. 5 des Gesetzes vom 11. März 1850 in Ergänzung der §§. 90 und 91 der hiesigen Straßenpolizei-Ordnung vom 22. October 1844 nach Berathung mit dem hiesigen Magistrate und unter Genehmigung der Königlichen Regierung zu Merseburg Folgendes verordnet:

§. 1. Um bei Dachreparaturen den Verkehr in den Straßen gegen Beschädigung durch herabfallende Ziegel, Kalkstücke u., welche trotz der Bestimmung des §. 91 der hiesigen Straßen-Ordnung durch Zufall oder Fahrlässigkeit vorkommen kann, zu schützen, ist in breiten Straßen die gefährdete Stelle durch Leinen oder Latzen in sicherer Weise abzusperren, in engen Straßen aber durch zwei an den Enden der gefährdeten Stellen schräg an die



Wand gestellte Stangen, an welche ein Mauerstein mit Strohwich mittels einer Leine angebunden wird, zu markiren, außer dieser Marke aber auf dem Dache selbst der Winkelfang anzubringen.

Ueber Construction, Anwendung und Instandhaltung des Winkelfangs erhalten die Schiefer- und Ziegeldeckermeister besondere Anweisung.

§. 2. Von jeder Dachreparatur hat der ausführende Werkmeister oder der ihn vertretende Arbeiter zuvor dem Polizei-Commissarius des Reviers Anzeige zu machen, damit dieser bestimme, welche Art der Sicherung anzuwenden ist.

§. 3. Zuwiderhandlungen gegen diese Vorschriften, sowie die nicht entsprechende Anwendung und Unterhaltung des Winkelfangs ziehen für den Werkmeister oder dessen Vertreter eine Geld-Strafe bis zu Drei Thaler oder verhältnismäßiges Gefängniß nach sich.

Halle, den 19. Februar 1861.

Der königliche Polizei-Director.
v. Basse.

Bekanntmachung.

Diejenigen Gemeindeglieder von Glaucha, welche durch Vorausbezahlung von Grabstättengeldern ein Recht auf eine resp. mehrere Grabstätten auf dem St. Georgenkirchhofe erworben haben, resp. sich noch in deren rechtlichen Besitz befinden, werden hierdurch aufgefordert, ihre Berechtigung durch Vorlegung der resp. Quittungen über gezahltes Grabstättengeld bei unserm Kirchen-Ältesten, Herrn Stärkefabrikant **Natho**, binnen 8 Tagen von heute ab gerechnet, nachzuweisen, widrigenfalls die Inhaber solcher Rechte zu gewärtigen hätten, damit gänzlich excludirt zu werden.

Halle, am 25. Februar 1861.

Der Kirchen-Vorstand von St. Georg zu Glaucha.

Cigarren- u. Taback's-Auction.

Die Ueberreste des Rheinischen Cigarren-Ausverkaufs sollen

Dienstag d. 26. Febr. er. von früh 9 Uhr an Schmeerstraße Nr. 30

meistbietend gegen gleich baare Zahlung verkauft werden.

NB. Der Ausverkauf zu noch ermäßigteren Preisen wird bis Montag den 25. Februar er. Abends fortgesetzt.

Zwei Sopha's, Auszug-, ovale, Näh- u. a. Tische, Kommoden billig zu verk. Leipzigerstraße 8.

Von der **Frankfurter Messe** habe ich eine große Sendung der neuesten **Kleiderstoffe** empfangen, welche ich zu den allerbilligsten Preisen verkaufe: **Taffet u. Atlas, Mantillen, Frühjahrs-Umhänge, Tücher u. Shawls**, um schnell damit zu räumen, unter Fabrikpreisen bei **D. Kurzweg**, Leipziger Straße Nr. 5.

Ordensbänder in Porzellan empfiehlt Gustav Ferber, große Steinstraße 72.

Es ist wieder eine Sendung Nessel angekommen und kostet Korb für Korb 5 *Sgr.* bei

Frau **Künstling**, Schülershof Nr. 21.

Auch sind daselbst gute Bisquit-Kartoffeln zu haben.

Mittwoch **Broihan** u. Donnerstag **Braunbier** in der Brauerei von

Hermann Nauchfuß,
große Brauhausgasse.

Ein neuer Confirmanden-Rock ist billig zu verkaufen Schülershof Nr. 20, 1 Treppe hoch. Auch ist daselbst ein billiges Sopha zu verkaufen.

Frischer Kalk

Mittwoch den 27. Februar in der Ziegelei am Hamsterthore. **Stengel.**

Bettfedernverkauf.

Ich erlaube mir hiermit, einem hohen hiesigen wie auch auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Bettfedernlager allhier im Gasthof „zum schwarzen Adler“, große Steinstraße, wieder mit einer Ladung von allen Sorten feingerissenen **böhmischen Bettfedern, Daunen und Schwanzfedern** frisch assortirt habe, und offerire solche hiermit einem hochgeehrten Publikum zu den solidesten Preisen. **Jos. Wöschl.**

Große fette Holl. Bücklinge sind wieder angekommen. **B o l k e.**

Polsterarbeiten werden in und außer dem Hause pünktlich gefertigt beim Tischnermeister

C. Rudloff, Moritzkirchhof Nr. 13.

Ein Sopha billig zu verkaufen große Ulrichsstraße Nr. 55, hinten 2 Tr.

Einen Lehrling sucht

C. Maseberg, Tapezier und Decorateur.

Einen Lehrling sucht **C. Hennicke**, Maler und Lackirer, große Steinstraße Nr. 9.

Fortgesetzter Ausverkauf wegen Domicilveränderung.

Im Anschluß meiner Anzeige vom 17. d. Monats empfehle ich ferner als besonders bedeutend billiger:

breite schwarze Blondes von 3 $\frac{1}{2}$ bis 10 Sgr.,
gestickte Striche aller Art von 5 bis 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.,
Haargarnierungen und Coiffüren von 15 Sgr.,
gestickte Garnituren von 20 Sgr.,
Aermeltüts aller Art von 7 $\frac{1}{2}$ Sgr.,
Spitzenmantillen à 3 $\frac{1}{2}$ Rth.,
Tarlatan u. Crepp in allen Farben à 5 Sgr.,
weiße Mullkleider à 1 $\frac{1}{6}$ Rth. bis 4 Rth.,
besten Piqué à 3 bis 4 $\frac{1}{2}$ Sgr.,
Shirting von 2 $\frac{1}{2}$ Sgr. an,
Futterzeuge aller Art à 2 Sgr.,

Negligéhauben von 4 Sgr. an,
Patentsammete von 8 Sgr.,
Stahlröcke von 10 Sgr. an,
Zengröcke von 1 Rth. an,
Victoriaröcke von 1 $\frac{5}{12}$ Rth.,
schwere seidene Frängen à 4 Sgr.,
Besatzrüschen aller Art von 1 $\frac{1}{2}$ Sgr.,
Gardinen brochirt von 4 Sgr.,
Hutrüschen von Blondes 5 Sgr.,
feine Blumen, Federn und alle in dieses Fach einschlagende Artikel.

Bei Gelegenheit meines Ausverkaufs

sind mir von einem bedeutenden Berliner Hause eine große Parthie der neuesten Strohhüte zur Verfügung gestellt und kann ich solche von gut genähtem Geflecht von 15 Sgr. bis 1 $\frac{1}{2}$ und 2 Rth., je nach Qualität, verkaufen.

M. Gottheil junior, große Ulrichsstraße Nr. 3. 3. 3. 3.

In der Schmeerstraße ist ein Haus, für jeden Handel passend, zu verkaufen durch

A. Kuckenburg, gr. Sandberg 12.

Ein junger Mensch, der Gärtner werden will wird gesucht Neuhäuser Nr. 4 im Blumengeschäft.

Gemüse- und Blumenzaamen hält bestens empfohlen die Garten-Producten-Handlung von
H. Pochner & F. Weber, Neuhäuser 4.

Ein kräftiger und gewandter Arbeiter wird sofort verlangt bei **F. H. Keil**, gr. Ulrichsstraße 14.

Einen Lehrling sucht
C. Liebegott, Buchbinder u. Galanteriearbeiter, Rannische Straße Nr. 3.

Einen Lehrling sucht
Carl Becher, Korbmachermmeister, Rathhausg. 18.

Einen Lehrling sucht jetzt oder zu Ostern der Maler **C. Seebe**, Geißstraße Nr. 31.

Ein Laufbursche wird verlangt Schmeerstraße 1.

Geübte Puz-Arbeiterinnen sowie junge Mädchen, welche das Puzmachen erlernen wollen, können sich melden bei **A. Jüdel jun.**, Brüderstr. 14.

Eine alleinstehende reinliche Frau, die mit einem **jungen Kinde gut umgehen** kann, findet Unterkommen durch die Hebamme Frau **Biesäcker**.

Ein gewandtes, tüchtiges Mädchen für Hausarbeit findet zum 1. April Dienst kl. Steinstraße 1.
C. Wols.

Ein Dienstmädchen, das auch die Küche versteht, wird zum 1. März gesucht gr. Ulrichsstraße Nr. 3 bei **M. Gottheil jun.**

Eine Aufwärtlerin wird gesucht gr. Märkerstr. 25.

Eine Dame sucht in einem sauberen, ruhigen Hause eine Wohnung von Stube, Kammer und Küche. Offerten bittet man in der Expedition d. Blattes unter B. F. Nr. 3 niederzulegen.

Ein Logis von Stube, Kammer, Küche wird von einem ruhigen, pünktlichen Miether zum 1. April gesucht. Offerten unter F. F. werden erbeten durch die Expedition d. Bl.

Für eine ruhige Familie wird zum 1. April eine Wohnung im Preise von 36—40 Rth. gesucht. Abz. nimmt entgegen **A. Zimmermann**, Leipziger Straße Nr. 6 oder gr. Märkerstraße Nr. 3.

3 Stuben, Kammern nebst Zubehör zu vermieten und zum 1. April zu beziehen. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Wegen Verfehlung des jetzigen Miethers steht ein neu eingerichtetes Logis von 1 Stube, 2 Kammern, Küche, Keller, Boden, Mitgebrauch des Waschhauses an stille Leute zu Ostern zu vermieten kl. Sandberg Nr. 8.

Eine Wohnung von 3 Stuben, Küche nebst Zubehör ist zu vermieten und den 1. April zu beziehen am Steg Nr. 14.



Wir zeigen hierdurch den Empfang unserer **Neuheiten** in den verschiedensten **Stoffen** für die **Frühjahrs-Saison** ergebenst an und machen gleichzeitig besonders auf unser reichhaltig und geschmackvoll assortirtes **Lager** von **Mantelets und Mantillen, Chales und Tüchern** aufmerksam.

Gebrüder Salomon, gr. Ulrichsstraße 4.

Die Niederlage unserer Seifen-Fabrik

Nr. 5. in den Neuhäusern Nr. 5

empfiehlt dem geehrten Publikum zu Halle und Umgegend ihr reichhaltiges Lager von

Toilett-Seifen, als: **Mandel-Seife**, ff. in Staniol, so wie div. Sorten **Cocus Seifen** in allen Couleuren.

Wasch-Seifen, und zwar: **Oberschaal-Seife, Talg-Seife**, roth und blau marmoriert, **Harzseife**, gelb und braun, div. Sorten **Glaine- und grüne Seifen** en gros u. en détail zu Fabrikpreisen.

Besonders machen wir das geehrte Publikum auf unsere transparente **Harzseife**, als Ersatz der **Talgseife**, aufmerksam. Hochachtungsvoll

Hillmann & Anschütz.

Für reine Tuchschnitte zahle ich 2 *Sgr.*, für Lumpen 5 und 6 *S.*, für Metall, Knochen, Eisen, Glas den höchsten Preis. **Rebuschies**, große Brauhausgasse Nr. 2.

Gummischuhe rep. am dauerh. **Wolff**, Märkerstr. 25.

2 möbl. Stübchen 1. März verm. kl. Sandberg 13.

Zwei anständig möblirte Stuben und Kammern zu vermietthen Schülershof Nr. 6, nahe am Markt.

Anständige Schlafstellen kl. Sandberg Nr. 16.

Schlafstellen nebst Kost Ritterstr. 14, 2 Tr.

1 weißes Taschentuch gef. Sommergasse 11.

Portemonnai gefunden Scharrngasse Nr. 11.

Verloren

ein Paar goldene Gürtelnadeln. Dem Wieberbringer ein Thaler Belohnung. Abzugeben große Märkerstraße Nr. 8, im Laden.

Generalversammlung der Krankenkasse für die Gas-Anstalt u. s. w. Donnerstag den 28. Februar 7 $\frac{1}{2}$ Uhr im Gasthof „zur goldenen Rose“, wegen Mittheilung des empfangenen Bescheides betreffend des Vorschusses und weiterer Beschlussfassung **Leuscher.**

Freitag den 1. März findet das Benefize des Regisseur der hiesigen Oper und ersten Tenors Herrn **Lehmann** statt.

Herr **Lehmann** hat dazu eine Lorzing'sche Oper, und zwar eine der schönsten, nämlich:

Den Waffenschmied von Worms

erwählt, und unter Mitwirkung mehrerer höchst verehrten Dilettanten von hier, sowie Herr **Bertram** als Graf und Herr **Lück** als Stadtinger, vom Stadttheater zu Leipzig, als Gäste.

Herr **Lehmann** hat keine Kosten gescheut, um ein **außerordentlich würdiges Ensemble** in seinem Benefize zu Stande zu bringen, es ist daher zu hoffen, daß Herr **Lehmann**, der in der Wintersaison als Regisseur sowie als Sänger der Gunst des hiesigen Publikums sich **erfreute**, auch eine **erfreuliche** Theilnahme zu Theil wird.

Viele Theaterfreunde.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.